

## Antike Grabdenkmäler der Civitas Treverorum Workshop vom 1.-2. Juni 2018 an der Uni Luxemburg

Am 1./2. Juni 2018 fand an der Uni Luxembourg ein gemeinsamer Workshop des vom FNR und FWF geförderten INTER-Projektes „Grabbauten des westlichen Treverergebietes im interregionalen Kontext“ und des DFG-Projektes "Römische Grabdenkmäler aus Augusta Treverorum im überregionalen Vergleich: mediale Strategien sozialer Repräsentation" statt. Durch die grenzüberschreitende Kooperation der beiden Projekte und unter Beteiligung der archäologischen Museen in Arlon, Luxemburg und Trier ist es erstmals möglich, einen Überblick über die römischen Grabdenkmäler des gesamten Treverergebietes zu bekommen.

Eine erste gemeinsame Tagung der Projekte fand bereits im letzten Jahr am Rheinischen Landesmuseum in Trier statt ([http://www.uni-frankfurt.de/65792695/Workshop-Roem-Grabdenkmaeler\\_26-05-2017\\_neu2.pdf](http://www.uni-frankfurt.de/65792695/Workshop-Roem-Grabdenkmaeler_26-05-2017_neu2.pdf)). Das diesjährige Arbeitstreffen hatte zum Ziel, die Projekte noch enger zu vernetzen. Nach einem Jahr weiterer Forschung wurden die Ergebnisse ausgetauscht sowie Probleme der Auswahl, Interpretation und Präsentation der Monumente diskutiert, um eine möglichst kohärente Erforschung der Grabdenkmäler zu gewährleisten.

Der Zeitpunkt des Treffens war ideal, da die Materialaufnahme in allen Projekten abgeschlossen ist und somit erstmals ein Überblick über die Fülle des Materials, darunter auch eine große Anzahl von bislang unpublizierten Stücken, gegeben ist. Die Bestände der Museen und Depots konnten erfreulicherweise durch Material aus Privatsammlungen, aber auch durch Archivmaterial ergänzt werden. Besonders wertvoll erwiesen sich alte Fotobestände, Diasammlungen und Bestände von Glasplattennegativen, die weitere Informationen über den ursprünglichen Zustand der einzelnen Monumente, deren Rekonstruktion und ausnahmsweise auch über den Aufstellungsort liefern. Im Falle des DFG-Projektes wird die Materialaufnahme für zwei Jahre durch ein eigenes Projekt „eHeritage“ „Grabdenkmäler aus *Augusta Treverorum*, digital vernetzt“ (<https://portal.wissenschaftliche-sammlungen.de/FundingProgram/180917>) (<http://www.uni-frankfurt.de/72384901/Grabdenkmaeler-digital>) gefördert, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung BMBF finanziert wird.

Während der zwei Tage fand ein intensiver Austausch über das methodische Vorgehen bei den digitalen Rekonstruktionen statt: Wieviele Rekonstruktionen sind möglich bzw. sinnvoll, wie transparent macht man den Entstehungsprozess der Rekonstruktionen, wieviele Lösungen bietet man dem Leser an, wie transparent soll die Rekonstruktion sein? Neben der Architektur bildet zudem die Ikonographie der Monumente ein wichtiges Forschungsfeld. Es zeichnete sich bereits auf dem Treffen ab, dass die Forschungen der Projekte neue Ergebnisse zur den narrativen Strategien, zur Vernetzung von figürlichen Szenen und Architektur sowie zur Verteilung der Bildthemen am Monument zu liefern versprechen. Diskutiert wurden weiterhin Fragen der Wahrnehmung der Monumente im Raum und die Möglichkeiten von Geländemodulationen und der Visualisierung der Landschaft.

Geplant ist neben einer Printpublikation auch, die Projektergebnisse online zugänglich zu machen. Die einzelnen Monumente, z.T. auch 3D Rekonstruktionen, sollen in die wichtigen

archäologischen Online Datenbanken (Arachne, Lupa) nach Projektende eingestellt werden. Diskutiert wurden auch verschiedene Möglichkeiten, die Projektergebnisse durch eine (digitale) Ausstellung einem breiteren Publikum vorzustellen. Die nächste Großveranstaltung der Projekte wird eine gemeinsame internationale Tagung sein, die vom 25.-27. Oktober in Trier und Neumagen stattfinden wird. Thema: „Stadt – Land – Fluss. Grabdenkmäler der Treverer in lokaler und überregionaler Perspektive“